



Wirtschaftliche Grundlagen im Sommersemester 2022

Betriebliches Rechnungswesen

Prof. Tom Brown

Fachgebiet [Digitaler Wandel in Energiesystemen](#) / TU Berlin



Typische Fragen des betrieblichen Rechnungswesens

- Was sind die wichtigen Kennzahlen, um den Erfolg eines Unternehmens zu beurteilen?
- Wie wird der Gewinn eines Unternehmens berechnet?
- Wie steht das Vermögen einer Firma im Vergleich mit seinen Schulden?
- Steht eine Firma kurz vor der Insolvenz, d.h. ist die Firma bald zahlungsunfähig oder überschuldet?
- Ist die Finanzierung einer Firma nachhaltig?
- Wer haftet für wie viel, wenn die Firma Insolvenz meldet?

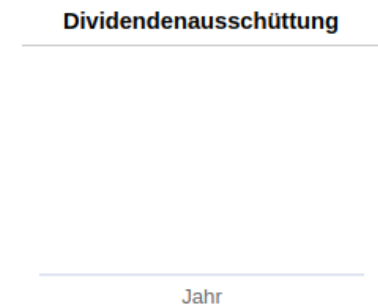
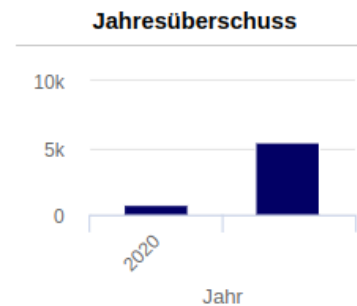
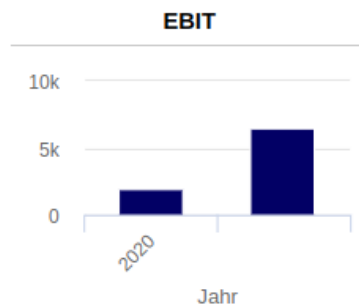
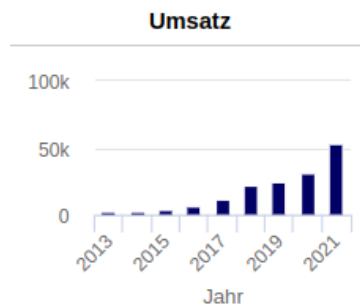


Beispiel: Tesla Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Tesla-Aktie/US88160R1014>
 2020: Erster Gewinn.

Tesla GuV (Angaben in Millionen USD)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	2.014	3.198	4.046	7.000	11.759	21.461	24.578	31.536	53.823
Bruttoergebnis	456	882	924	1.599	2.223	4.042	4.069	6.630	13.606
Operatives Ergebnis (EBIT)	-61	-187	-717	-667	-1.632	-388	-69	1.994	6.523
Ergebnis vor Steuer (EBT)	-71	-285	-876	-746	-2.209	-1.005	-665	1.154	6.343
Jahresüberschuss	-74	-294	-889	-675	-1.961	-976	-862	721	5.519
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-



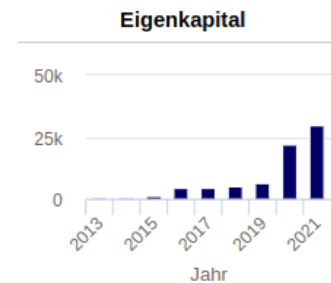
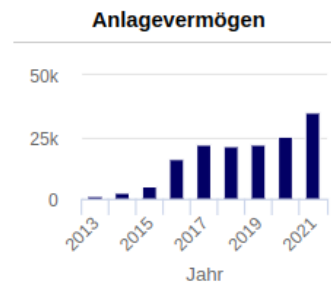
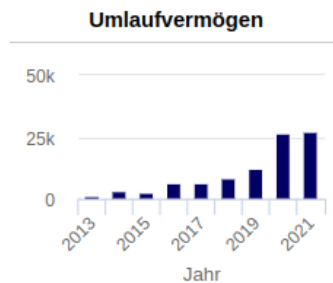
Beispiel: Tesla Bilanz

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Tesla-Aktie/US88160R1014>

Warum steigt das Eigenkapital? Ausgabe neuer Aktien = Kapitalerhöhung

Tesla Bilanz (Angaben in Millionen USD)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umlaufvermögen	1.266	3.199	2.792	6.260	6.571	8.306	12.103	26.717	27.100
Anlagevermögen	1.151	2.651	5.301	16.404	22.085	21.433	22.206	25.431	35.031
Summe Aktiva	2.417	5.849	8.093	22.664	28.655	29.740	34.309	52.148	62.131
Kurzfristige Verbindlichkeiten	675	2.107	2.816	5.827	7.675	9.992	10.667	14.248	19.705
Langfristige Verbindlichkeiten	1.075	2.772	4.145	10.923	15.348	13.434	15.532	14.170	10.843
Gesamtverbindlichkeiten	1.750	4.879	6.962	16.750	23.023	23.426	26.199	28.418	30.548
Eigenkapital	667	912	1.089	4.753	4.237	4.923	6.618	22.225	30.189
Summe Passiva	2.417	5.849	8.093	22.664	28.655	29.740	34.309	52.148	62.131
Eigenkapitalquote	27,60%	15,59%	13,46%	20,97%	14,79%	16,55%	19,29%	42,62%	48,59%
Fremdkapitalquote	72,40%	84,41%	86,54%	79,03%	85,21%	83,45%	80,71%	57,38%	51,41%





Beispiel aus dem Alltag: Finanzierung einer Immobilie

Sie möchten ein Haus kaufen. Für den Kaufpreis von €300.000 nehmen Sie einen Kredit von der Bank von €200.000 auf und finanzieren den Rest aus Ihren Ersparnissen.

Aktiva (Mittelverwendung)	Passiva (Mittelherkunft)	
Haus €300.000	Eigenkapital €100.000	Entspricht dem Wert des Hauses minus Darlehen
	Fremdkapital €200.000	Muss an die Bank zurückgezahlt werden



Beispiel aus dem Alltag: Finanzierung einer Immobilie

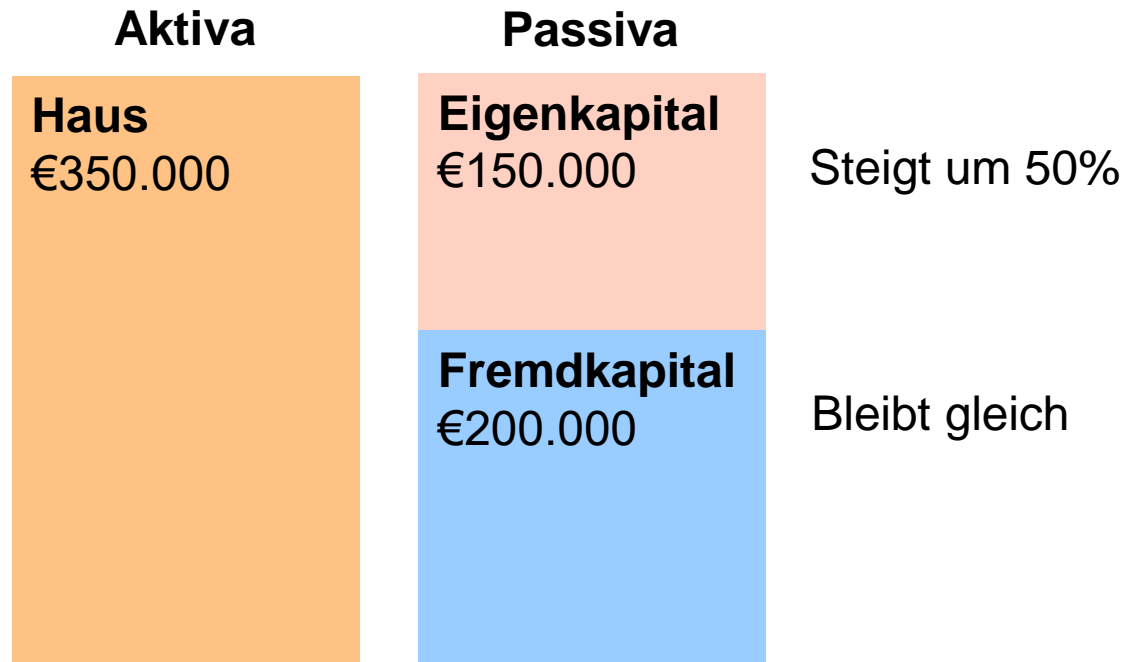
Nach 10 Jahren haben Sie eine Hälfte des Kredits zurückgezahlt.

Aktiva	Passiva	
Haus €300.000	Eigenkapital €200.000	Entspricht dem Wert des Hauses minus verbleibenden Darlehen
	Fremdkapital €100.000	Muss an die Bank noch zurückgezahlt werden



Beispiel aus dem Alltag: Finanzierung einer Immobilie

Der Wert des Hauses steigt, bevor Sie die erste Zinszahlung an die Bank überwiesen haben. Ihr Eigenkapital steigt, aber die Bank profitiert nicht davon.





Beispiel aus dem Alltag: Finanzierung einer Immobilie

Der Immobilienmarkt schrumpft, bevor Sie die erste Zinszahlung an die Bank getätigt haben. Sie müssen einen totalen Verlust Ihres Eigenkapitals verkraften. Ihre Schulden bleiben unverändert.

Aktiva

Haus
€200.000

Passiva

Fremdkapital
€200.000

Eigenkapital ist jetzt null – Gefahr von negativem Eigenkapital (hat in den 90er Jahren in Japan und Großbritannien viele getroffen).

Überblick zum Rechnungswesens - extern

Finanzbuchhaltung

Rechnet alle Einzahlungen/Auszahlungen, Einnahmen/Ausgaben bzw. Aufwände/Erträge einer vergangenen Abrechnungsperiode zusammen und gibt Auskunft über

- **Gesamtvermögen/Schulden** einer Unternehmung zu einem bestimmten Zeitpunkt
- **Gewinn-/Verlust** einer Unternehmung zu einem bestimmten Zeitpunkt
- Finanzbuchhaltung ist rein **vergangenheitsbezogen** und pagatorisch (mit Zahlungen zusammenhängend).
- Finanzbuchhaltung ist **externes** Rechnungswesen
- Sie richtet sich an: Finanzamt, Aktionär:innen, Gläubige, Interessierte, Öffentlichkeit



Überblick zum Rechnungswesen - intern

Kosten-Leistungsrechnung

Versucht alle **Kosten und Leistungen** einer (auch zukünftigen) Abrechnungsperiode zu erfassen um

- **Produktpreise, Aufträge, Kostenvoranschläge** (vor)kalkulieren zu können
- Kosten-Leistungsrechnung ist tendenziell **zukunftsbezogen** und kalkulatorisch (berücksichtigt z.B. Opportunitätskosten).
- Kosten-Leistungsrechnung ist **internes** Rechnungswesen
- Sie dient der Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Prozesse



Rechtliche Grundlagen der Finanzbuchhaltung

Rechtliche Grundlagen sind verankert in:

- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Steuerrecht
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung Internationale
- Rechnungslegungsstandards (international gültig)
- Die allgemeine Buchführungspflicht als wichtigste Vorschrift unter § 238 HGB lautet:

(1) Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann. Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen.

(2) ...

- Besteht aus **Bilanz**, Gewinn- und Verlustrechnung (**GuV**), Anhang und Jahresbericht
- Wichtiger Bestandteil des Informationssystems des Unternehmens
- Wertmäßige Erfassung, Aufbereitung, Auswertung ökonomisch relevanter Vorgänge
- Information in zweckdienlicher Form für Entscheidungsträger und Gläubiger
- **Bestandsgröße**: in Geldeinheiten gemessene zeitpunktbezogene Größe
- **Stromgröße**: in Geldeinheiten gemessene zeitraumbezogene Größe
- **Bilanz**: Gegenüberstellung der Reinvermögensbestände
- **Gewinn- und Verlustrechnung**: Saldierung von Aufwendungen und Erträgen der entsprechenden Abrechnungsperiode



Beispiel: Lufthansa 2021

Geschäftsbericht 2021: <https://investor-relations.lufthansagroup.com/de/publikationen/finanzberichte.html>

T001 KENNZAHLEN LUFTHANSA GROUP

		2021	2020	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	16.811	13.589	24
davon Verkehrserlöse	Mio. €	11.876	9.078	31
Operative Aufwendungen	Mio. €	20.773	20.846	0
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-90	-2.890	97
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-2.349	-5.451	57
EBIT	Mio. €	-2.316	-7.353	69
Konzernergebnis	Mio. €	-2.191	-6.725	67
Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Bilanzsumme	Mio. €	42.538	39.484	8
Eigenkapitalquote	%	10,6	3,5	7,1 P.
Nettokreditverschuldung	Mio. €	9.023	9.922	-9
Pensionsrückstellungen	Mio. €	6.676	9.531	-30
Operativer Cashflow	Mio. €	618	-2.328	
Investitionen (brutto) ²⁾	Mio. €	1.329	1.273	4
Adjusted Free Cashflow ¹⁾	Mio. €	-855	-3.669	77



Zur Vorgeschichte einer Bilanz

Über die Inventur zur Bilanz

Inventur ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme

- aller Vermögensgegenstände und
- Schulden eines Unternehmens
- zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Zählen, Wiegen usw.

Varianten: Stichtagsinventur, zeitlich verlegte Inventur,
Permanente Inventur

Zsfg: Zunächst müssen die Vermögensgegenstände/ Schulden erfasst werden

Zur Vorgeschichte einer Bilanz

Inventar ist eine Gegenüberstellung von

- Vermögensgegenständen und
- Schulden zur Ermittlung des Reinvermögens

Bestandteile des Inventarverzeichnisses und der Ermittlung des Reinvermögens sind:

- **Anlagevermögen** (Grundstücke und Gebäude, Maschinen, Geschäftsausstattung, Fuhrpark etc.)
- + **Umlaufvermögen** (Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Fertigwaren, Forderungen, Bank, Kasse)
- - **Schulden** (langfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung)
- = **Reinvermögen**

Zsfg: Sind Vermögensgegenstände/Schulden erfasst, dann werden sie in der Inventarliste aufgeschrieben

Erstellung der Bilanz

Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Schulden (Fremdkapital) und Reinvermögen (Eigenkapital) werden gegenübergestellt und ergeben die Bilanz

Bilanz als Gegenüberstellung von

- **Aktiva** (=Vermögensgegenstände) und
- **Passiva** (=Mittelherkunft)

Aktiva	Passiva
Anlagenvermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital

Bilanz ist die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva eines Betriebs mit dem Ziel, die Vermögens- und Schuldenlage des Betriebes zu einem Stichtag (Bilanzstichtag, in der Regel 31.12. jeden Jahres) darzustellen

Aufbau einer Bilanz

Aktiva = Vermögensseite
(Mittelverwendung; Investitionen)

Passiva = Kapitalseite
(Mittelherkunft; Finanzierung)

Anlagevermögen

- immaterielle Anlagen
- Sachanlagen
- Finanzanlagen

Umlaufvermögen

- Vorräte
- Forderungen
- Wertpapiere
- Zahlungsmittel

Eigenkapital

- gezeichnetes Kapital
- Kapitalrücklagen
- Gewinnrücklagen
- Gewinnvortrag
- Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag

Fremdkapital

- Rückstellungen
- langfristiges FK
- kurzfristiges FK

Liquidität



Fälligkeit



Summe Aktiva - Bilanzsumme

Summe Passiva - Bilanzsumme

Aufbau einer Bilanz - konkreter

Aktiva	Passiva
<p>Anlagevermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstücke und Gebäude • Maschinen • Büro- u. Geschäftsausstattung • Fuhrpark • langfristige Finanzanlagen/Beteiligungen <p>Umlaufvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warenbestand • Kassenbestand • Post- oder Bankgiro • Forderungen aus Lieferung und Leistung 	<p>Eigenkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitaleinlagen • Privatkonto • Rücklagen • Bilanzgewinn (sofern vorhanden) <p>Fremdkapital</p> <ul style="list-style-type: none"> • langfristige Verbindlichkeiten (Laufzeit über 1 Jahr) • kurzfristige Verbindlichkeiten (Laufzeit bis 1 Jahr) • Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung



Aufbau einer Bilanz - Beispiel

Aktiva	
Anlagevermögen	
Grundstücke	150
Maschinen	40
Fuhrpark	30
Umlagevermögen	
Waren	40
Bankguthaben	30
Kasse	10
Summe	300

Passiva	
Eigenkapital	
Stammkapital	50
Rücklagen	100
Fremdkapital	
Darlehen	120
Nicht bezahlte Rechnung	30
Summe	300



Aktiva vs Passiva

Aktiva

= Auflistung aller Vermögensgegenstände, die in einem Betrieb vorhanden sind

- Aktivseite ist die Verwendungsseite

Passiva

= Liste aller Posten, durch die die Vermögensgegenstände der Aktivseite finanziert wurden

- Passivseite ist die Finanzierungseite, Mittelherkunftsseite



Anlagevermögen - Aktiva

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:

1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte;
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten;
3. Geschäfts- oder Firmenwert;
4. geleistete Anzahlungen;

II. Sachanlagen:

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken;
2. technische Anlagen und Maschinen;
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung;
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau;

III. Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen;
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen;
3. Beteiligungen;
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
5. Wertpapiere des Anlagevermögens;
6. sonstige Ausleihungen.



Umlagevermögen - Aktiva

I. Vorräte:

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe;
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen;
3. fertige Erzeugnisse und Waren;
4. geleistete Anzahlungen;

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen;
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
4. sonstige Vermögensgegenstände;

III. Wertpapiere:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen;
2. sonstige Wertpapiere;

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.



Eigenkapital - Passiva

I. Gezeichnetes Kapital;

II. Kapitalrücklage;

III. Gewinnrücklagen:

1. gesetzliche Rücklage;

2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen;

3. satzungsmäßige Rücklagen;

4. andere Gewinnrücklagen;

IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag;

V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag.



Fremdkapital - Passiva

Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen;
2. Steuerrückstellungen;
3. sonstige Rückstellungen.

Verbindlichkeiten:

1. Anleihen,
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten;
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen;
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel;
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht;
8. sonstige Verbindlichkeiten,



Übersicht - Aktiva

Linke Seite der Bilanz gibt an **worin** Mittel **angelegt** sind (Vermögen). Man unterscheidet zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen.

Anlagevermögen schließt Dinge ein, die längerfristig im Unternehmen bleiben und nicht im täglichen Betrieb gehandelt werden, beispielsweise:

- Grundstücke
- Gebäude
- Maschinen
- Fuhrpark (=PKW, LKW)

Umlaufvermögen bezeichnet Dinge, die im täglichen Betrieb in Bewegung sind, beispielsweise:

- Lagerbestand an Vorräten, Rohstoffen etc.
- Unbezahlte Rechnungen unserer Kunden (=Forderungen)
- Guthaben auf unserem Bankgirokonto
- Bargeld in der Kasse



Übersicht - Passiva

Rechte Seite der Bilanz gibt an **woher** die Mittel **stammen**, Mittel in Form von Geld oder Gegenständen (z.B. Maschinen oder Autos) oder andere Werte (z.B. Rechte an Patenten). Unterscheidung nach der **Quelle**, aus der die Mittel stammen.

Eigenkapital bezeichnet alle Mittel, die von den Eigentümern eingebracht wurden oder Ihnen zuzuschreiben sind, beispielsweise:

- Einlagen bei der Gründung
- Gewinne aus vorigen Geschäftsjahren (dienen auch als Verlustpuffer)

Fremdkapital (=Verbindlichkeiten) bezeichnet die Mittel, die nicht von den Eigentümern stammen. Mittel von Dritten, die über eine gewisse Zeit geliehen sind und zurückbezahlt wurden, beispielsweise:

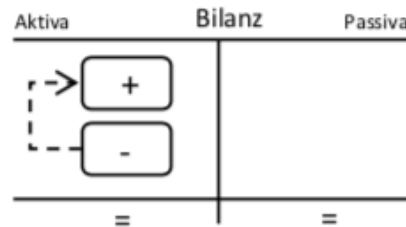
- Darlehen von der Bank (=langfristiger Kredit)
- Schulden aus unbezahlten Rechnungen an Lieferanten (=Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

Wertbewegungen in der Bilanz

Aktivtausch

- Bilanz zeigt den Stand des Vermögens und der Schulden zu einem bestimmten Zeitpunkt an
- Im laufenden Betrieb fallen jedoch ständig Geschäftsfälle an, durch die sich die in der Bilanz aufgeführten Positionen verändern
- Diese werden in der Buchführung erfasst. Dabei gibt es vier grundsätzliche Arten von Geschäftsfällen: Aktivtausch, Passivtausch, Bilanzverlängerung, -verkürzung

1. Aktivtausch:



(+) Aktivposten nimmt zu

&

(-) Aktivposten nimmt ab

(=) Bilanzsumme bleibt gleich

Beispiel: Kauf eines PKW, Bezahlung durch Banküberweisung

(+) Fuhrpark (Aktiva) nimmt zu

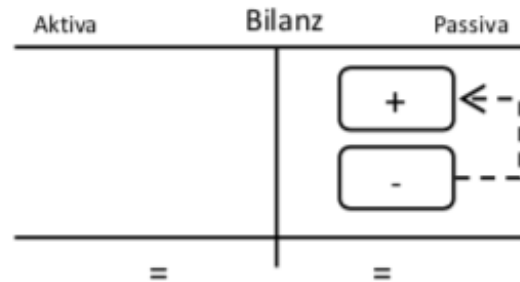
&

(-) Bank (Aktiva) nimmt ab

Wertbewegungen in der Bilanz

Passivtausch

2. Passivtausch:



(+) Passivposten nimmt zu

&

(-) Passivposten nimmt ab

(=) Bilanzsumme bleibt gleich

Beispiel: Umwandlung einer kurzfristigen Lieferantenverbindlichkeit in ein langfristiges Darlehen

(+) Darlehen(Passiva) nimmt zu

&

(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (Passiva) nehmen ab



Wertbewegungen in der Bilanz

Bilanzverlängerung (Aktiv-Passiv-Mehrung)

3. Bilanzverlängerung (Aktiv-Passiv-Mehrung)

Aktiva	Bilanz	Passiva
+		+
+		+

(+) Aktivposten nimmt zu

&

(+) Passivposten nimmt zu

(+) Bilanzsumme nimmt zu

Beispiel: Aufnahme eines Darlehens, Einzahlung auf das Bankkonto

(+) Bank (Aktiva) nimmt zu

&

(+) Darlehen (Passiva) nimmt zu



Wertbewegungen in der Bilanz Bilanzverkürzung (Aktiv-Passiv-Minderung)

4. Bilanzverkürzung (Aktiv-Passiv-Minderung)

Aktiva	Bilanz	Passiva
-		-
-		-

(-) Aktivposten nimmt ab

&

(-) Passivposten nimmt ab

(-) Bilanzsumme nimmt ab

Beispiel: Unternehmer entnimmt PKW aus Unternehmen für Privatgebrauch

(-) Fuhrpark (Aktiva) nimmt ab

&

(-) Eigenkapital (Passiva) nimmt ab

Verfahren zur Erfassung der Wertminderungen und richtigen Verteilung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von betrieblichen Vermögensgegenständen

- Lineare oder degressive Abschreibung
- Planmäßige Abschreibung: Absetzung für Abnutzung (AfA)
- Außerplanmäßige Abschreibung: aufgrund veränderter Marktbedingungen, Unfälle

Erfassung der Wertminderung von Anlagegütern aufgrund von Überholung und Verschleiß

Wertminderung: Laptop vs PKW



Ursachen für Wertverfall - Abschreibungen

- technischer Verschleiß: durch Gebrauch
- ruhender Verschleiß: durch Umwelteinflüsse
- Katastrophenverschleiß: Feuer oder anderen Katastrophen
- Technische Überholung: technische Weiterentwicklung

⇒ Gründe für die Erfassung

Werteverfall => Minderung des Anlagevermögens

↳ Als Aufwand => Minderung des EK

→ Werteverfall durch jährliche Abschreibungen erfassen

Methoden der Abschreibung

	lineare Abschreibung	Abschreibung nach Maßgabe der Leistung
Voraussetzung	- gleichmäßige Abnutzung des Anlagegutes	- Nachweisbarkeit der jährl. Leistung
Vorteile	- gleichbleibende Abschreibungsbeiträge	- Anpassung an Beschäftigungsschwankung
Problem	- höherer Wertverlust - fehlende Berücksichtigung von Beschäftigungsschwankungen - kein Wechsel zur degressiven Abschreibung	- beachtet keine weiteren Abschreibungsursachen als Leistung

Lineare Abschreibung Bsp.

Die Abschreibungsdauer für Anlagegüter wird in der sogenannten AfA-Tabelle (**Ab**setzung für **Ab**nutzung) geregelt, die vom Finanzministerium bereitgestellt wird. Beispiel: Notebook.

		Nutzungsdauer (Jahre)
6.13.2.2	Mobilfunkendgeräte	5
6.13.3	Textendeinrichtungen (Faxgeräte u.ä.)	6
6.13.4	Betriebsfunkanlagen	11
6.13.5	Antennenmasten	10
6.14	Büromaschinen und Organisationsmittel	
6.14.1	Adressiermaschinen, Kuvertiermaschinen, Frankiermaschinen	8
6.14.2	Paginiermaschinen	8
6.14.3	Datenverarbeitungsanlagen	
6.14.3.1	Großrechner	7
6.14.3.2	Workstations, Personalcomputer, Notebooks und deren Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Bildschirme u.ä.)	3
6.14.4	Foto-, Film-, Video- und Audiogeräte (Fernseher, CD-Player, Recorder, Lautsprecher, Radios, Verstärker, Kameras, Monitore u.ä.)	7
6.14.5	Beschallungsanlagen	9
6.14.6	Präsentationsgeräte, Datensichtgeräte	8
6.14.7	Registrierkassen	6
6.14.8	Schreibmaschinen	9



Lineare Abschreibung Bsp.

Notebook kostet 2000 €, bei Anschaffung (Zeitpunkt) Werthöhe: 2000 €

Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

Gleichbleibender Abschreibungsbetrag:

$$\text{Jahresabschreibungsbetrag} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}} = \frac{2000 \text{ €}}{3} = 666,67 \text{ €}$$

$$\text{Jahresabschreibungssatz} = \frac{100\%}{\text{Nutzungsdauer}} = \frac{100\%}{3} = 33,3\%$$



Lineare Abschreibung Bsp.

Abschreibung pro Jahr „Jahresabschreibungsbetrag“ $\frac{2000 \text{ €}}{3} = 666,67 \text{ €}$.

2000 € Wert im Jahr der Anschaffung

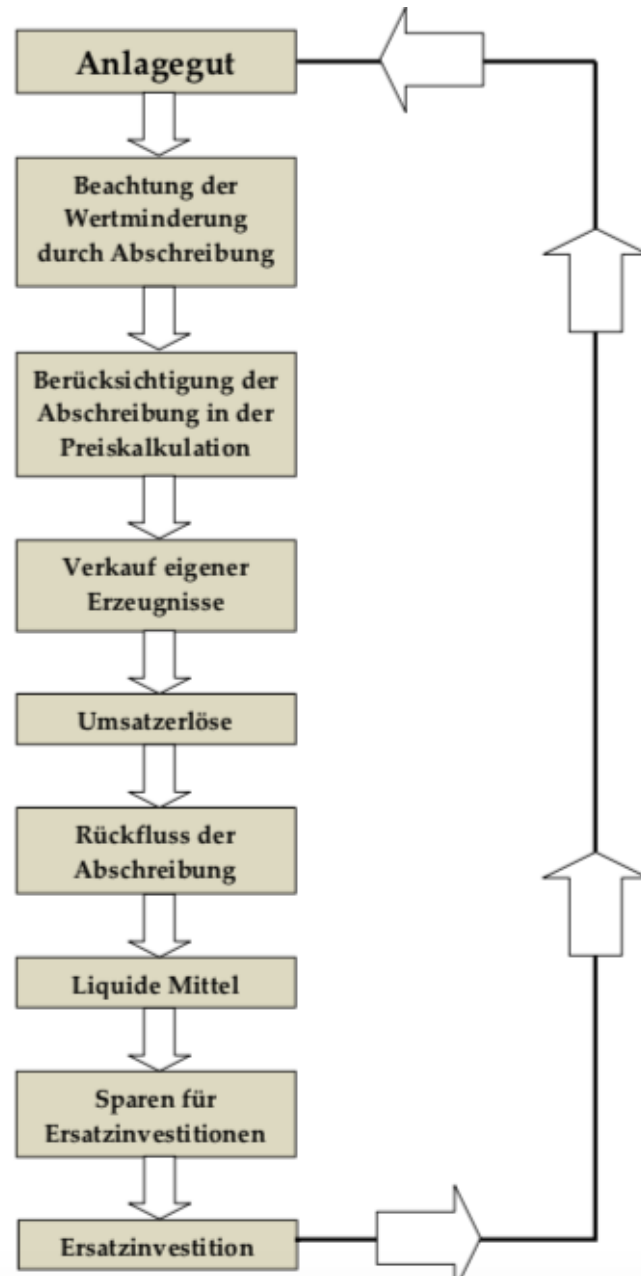
666,67 € Abschreibung 1. Jahr => Restwert 1333,33 €

666,67 € Abschreibung 2. Jahr => Restwert 666,67 €

666,67 € Abschreibung 3. Jahr => Restwert 0 €

=> Im 4. Jahr: neuer Notebook für 2000 € anschaffen

Jahr	Wert/Restwert	Abschreibung
1	2000 €	667 €
2	1333 €	667 €
3	667 €	667 €
4	0 + 2000 €	667 €
5	1333 €	667 €
6	667 €	667 €
7



Kreislauf der Abschreibung

Durch die Abschreibung werden Anschaffungsinvestitionen gegenfinanziert und neue Ersatzinvestitionen können getätigt werden.

Der Gewinn wird durch die Abschreibung auch gleichmäßig belastet.

Gewinn und Verlustrechnung (Erfolgsrechnung)

- Die **Gewinn und Verlustrechnung (GuV)** ist Bestandteil des Jahresabschlusses und zeigt eine Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen.
- Im Gegensatz zur Bilanz werden in der GuV **Flussgrößen** (Änderungen der Bestände) dargestellt.
- Das **GuV**-Konto findet sich auf der Passivseite der **Bilanz** und ist ein Unterkonto des Eigenkapitals – somit also ein wichtiger Bestandteil für die Unternehmensplanung.

Gewinn und Verlustrechnung: Aufbau

Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 und 3 HGB

- + Umsatzerlöse
- + Veränderung der Lagerbestände
- + sonstige betriebliche Erträge

Betriebsertrag

- Materialaufwand (Betriebsertrag - Materialaufwand = Rohertrag)
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebsaufwendungen

Betriebsergebnis (EBIT) = Betriebsertrag - Betriebsaufwendungen

- +/- Finanzergebnis

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

- +/- außerordentliches Ergebnis
- Steueraufwand

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (=> Bilanz)

- + Entnahmen aus Gewinnrücklage
- Einstellungen in Gewinnrücklagen

Bilanzgewinn / Bilanzverlust



GuV Beispiel: Bäckerei

Eine Bäckerei backt 50.000 Leibe Brot pro Jahr, Preis 3€ pro Leib, Materialkosten 0,5€ pro Leib, Personalkosten 50.000€ pro Jahr, Ofen mit Anschaffungskosten 100.000€ und Nutzungsdauer 5 Jahre.

	[T€]
Umsatzerlöse	150
Betriebsertrag	150
Materialaufwand	25
Personalaufwand	50
Abschreibungen	20
Betriebsaufwendungen	95
Betriebsergebnis	55
Steueraufwand	20
Jahresüberschuss	35

Unterschied zwischen GuV & Bilanz

GuV

- Erfolge
- Ertrag – Aufwand

Analogie: Fluss,
Stromaufnahme
(Gehälter & Mieten)

Ist das Unternehmen profitabel?

Bilanz

- Bestände
- Aktiva & Passiva

Analogie: See,
Momentaufnahme
(Vermögen &
Schulden)

Ist das Unternehmengesund?

Bilanzanalyse: Finanzielle Lage

a) Liquidität

- Sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die flüssigen Mittel gedeckt?
- Reicht das Umlaufvermögen zur Rückzahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus?
- Wie ist die Kapitalgebundenheit beim Produktionsprozeß und beim Lagerbestand zu beurteilen?
- Wie wird das Zahlungsziel der Kunden eingehalten? (Debitorenziel)
- Wie schnell ist der Debitorenbestand verflüssigbar?
- Inwieweit wurden durch den Umsatzprozeß liquide Mittel zur weiteren Verwendung generiert? (Umsatzrendite)

b) Stabilität und Solidität

- Wie hoch sind der Verschuldungsgrad und der Eigenfinanzierungsgrad? Wie hoch ist die Risiko-Exposition der Unternehmung?
- Wird die goldene Bilanzregel eingehalten?

c) Investition und Finanzierung

- Wie wurden die Investitionen finanziert? (Selbstfinanzierungskraft)

Bilanzanalyse - Liquidität, Selbstfinanzierung

Liquiditätskennzahlen

(Liquidität bezeichnet die Verfügbarkeit über genügend Zahlungsmittel)

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} > 20\%$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfr. Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} > 100\%$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}} > 200\%$$

Working Capital = kurzfr. Umlaufvermögen - kurzfr. Verbindlichkeiten

Bilanzanalyse: Erfolgsanalyse

a) Erfolg und Rentabilität

- Ist überhaupt ein Erfolg entstanden? (Vergleich gegenüber früheren Jahren und anderen Unternehmen derselben Branche)
- Wie hoch ist die Eigenkapitalrentabilität? Ist die Gesamtkapitalrentabilität im Vergleich zu anderen Anlagemöglichkeiten genug hoch?

b) Erfolgsquellen

- In welchem Verhältnis stehen die Erfolgsquellen zueinander (Betriebserfolg, sonstige oder außerordentliche Erträge) ?
- Wie hat sich der Betriebserfolg entwickelt?
- Welcher Teil der Leistung geht auf den Umsatz zurück?
- Wie hat sich der Umsatz entwickelt?
- Wie haben sich Materialaufwand und Personalaufwand im Verhältnis zur Umsatzentwicklung verändert?
- Wie haben sich die Abschreibungen verändert?

c) Erfolgsverwendung

- Welche Teile des Erfolgs wurden ausgeschüttet bzw. zurückbehalten?
- Werden die Ausschüttungen konstant gehalten?

Bilanzanalyse - Rentabilität, Kapitalstruktur



Wie gut nutzt die Unternehmensführung das gesamte eingesetzte Vermögen zur Ergebniserzielung?

- In welcher Höhe verzinst sich das Eigenkapital?
- Wie groß ist die Vorteilhaftigkeit einer einzelnen Investition?

Rentabilitätskennzahlen geben die passende Antwort

Kapitalstruktur ist die Zusammensetzung des Gesamtkapitals eines Unternehmens aus EK und FK

Rentabilitätskennzahlen	Kapitalstruktur
$\text{Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Gesamtkapital}}$	$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$
$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuß}}{\text{Eigenkapital}}$	$\text{Anlagendeckung} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$
$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuß}}{\text{Umsatz}}$	$\text{Vermögensaufbau} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}}$

Eigenkapital – Fremdkapital

	Eigenkapital	Fremdkapital
Rechtsstellung	Risikokapital	Gläubigerkapital
Fristigkeit	im Prinzip unbefristet	grundsätzlich befristet
Mitsprache	gegeben	ausgeschlossen
Haftung	Un- / beschränkt	Keine Haftung
Ertragsanteil	volle Teilhabe am Gewinn und Verlust	vom Gewinn unabhängige Zinszahlung
Vermögensanteil	Anteil am Liquidationserlös	fester Rückzahlungsanspruch in Höhe der Forderung
Liquiditätswirkung	Liquiditätsstärkung	Liquiditätsschwächung
Kapitalstruktur	Basis für Verschuldungskapazität	reduziert Bonität
Gewinnsteuern	Ausschüttungen nicht abzugsberechtigt	Kreditkosten mindern Steuerbasis



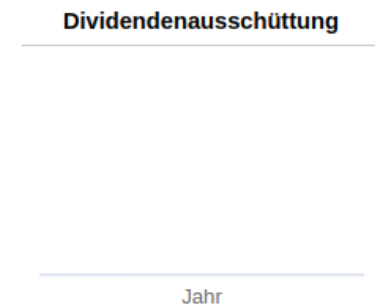
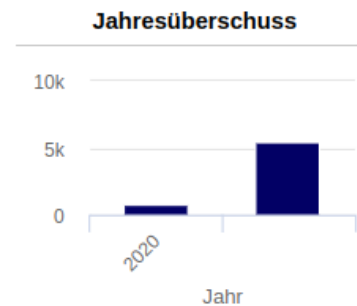
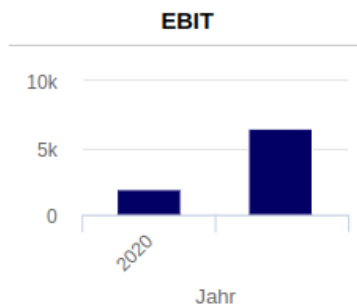
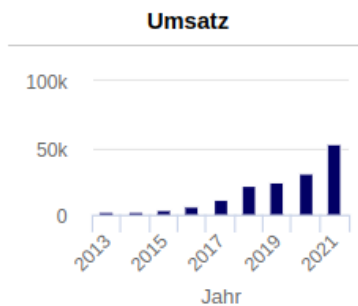
Beispiel: Tesla Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Tesla-Aktie/US88160R1014>

2020: Erster Gewinn.

Tesla GuV (Angaben in Millionen USD)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	2.014	3.198	4.046	7.000	11.759	21.461	24.578	31.536	53.823
Bruttoergebnis	456	882	924	1.599	2.223	4.042	4.069	6.630	13.606
Operatives Ergebnis (EBIT)	-61	-187	-717	-667	-1.632	-388	-69	1.994	6.523
Ergebnis vor Steuer (EBT)	-71	-285	-876	-746	-2.209	-1.005	-665	1.154	6.343
Jahresüberschuss	-74	-294	-889	-675	-1.961	-976	-862	721	5.519
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-



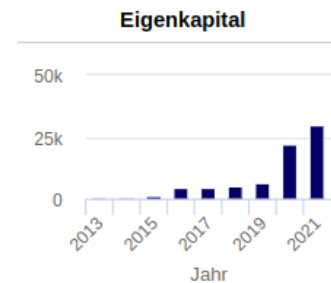
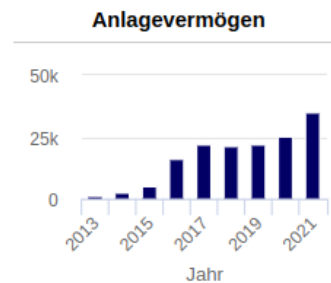
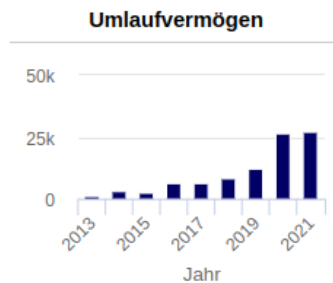
Beispiel: Tesla Bilanz

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Tesla-Aktie/US88160R1014>

Warum steigt das Eigenkapital? Ausgabe neuer Aktien = Kapitalerhöhung

Tesla Bilanz (Angaben in Millionen USD)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umlaufvermögen	1.266	3.199	2.792	6.260	6.571	8.306	12.103	26.717	27.100
Anlagevermögen	1.151	2.651	5.301	16.404	22.085	21.433	22.206	25.431	35.031
Summe Aktiva	2.417	5.849	8.093	22.664	28.655	29.740	34.309	52.148	62.131
Kurzfristige Verbindlichkeiten	675	2.107	2.816	5.827	7.675	9.992	10.667	14.248	19.705
Langfristige Verbindlichkeiten	1.075	2.772	4.145	10.923	15.348	13.434	15.532	14.170	10.843
Gesamtverbindlichkeiten	1.750	4.879	6.962	16.750	23.023	23.426	26.199	28.418	30.548
Eigenkapital	667	912	1.089	4.753	4.237	4.923	6.618	22.225	30.189
Summe Passiva	2.417	5.849	8.093	22.664	28.655	29.740	34.309	52.148	62.131
Eigenkapitalquote	27,60%	15,59%	13,46%	20,97%	14,79%	16,55%	19,29%	42,62%	48,59%
Fremdkapitalquote	72,40%	84,41%	86,54%	79,03%	85,21%	83,45%	80,71%	57,38%	51,41%





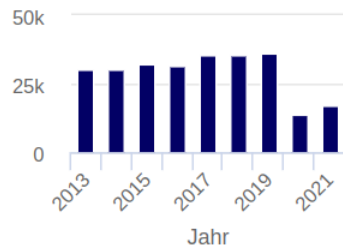
Beispiel: Lufthansa Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Lufthansa-Aktie/DE0008232125>

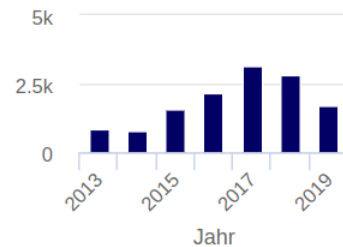
Lufthansa GuV (Angaben in Millionen EURO)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	30.028	30.011	32.056	31.660	35.579	35.844	36.424	13.589	16.811
Operatives Ergebnis (EBIT)	849	767	1.555	2.190	3.153	2.800	1.689	-7.089	-2.318
Ergebnis vor Steuer (EBT)	545	180	2.026	2.248	3.187	2.784	1.860	-8.631	-2.606
Jahresüberschuss	313	55	1.698	1.776	2.364	2.163	1.213	-6.725	-2.191
Dividendenausschüttung	207	-	232	234	377	380	-	-	-

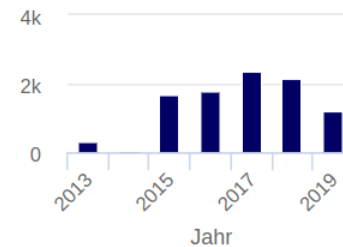
Umsatz



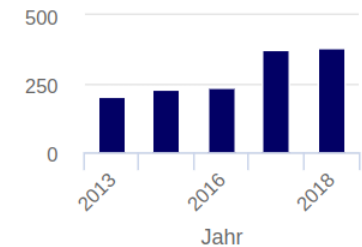
EBIT



Jahresüberschuss



Dividendenausschüttung

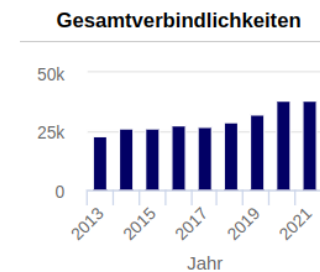
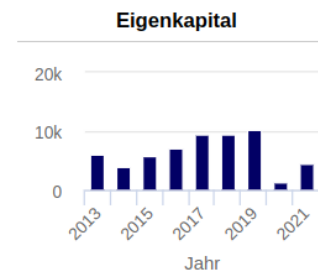
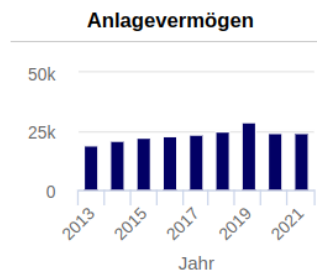
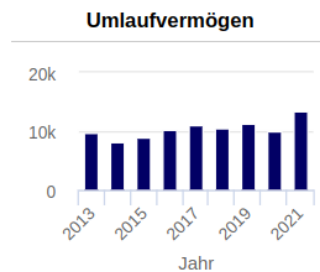


Beispiel: Lufthansa Bilanz

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Lufthansa-Aktie/DE0008232125>

Lufthansa Bilanz (Angaben in Millionen EURO)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umlaufvermögen	9.663	8.247	8.936	10.193	11.030	10.654	11.285	10.040	13.475
Anlagevermögen	18.783	20.727	22.314	23.080	23.705	25.310	28.990	24.520	24.328
Summe Aktiva	29.084	30.474	32.462	34.697	36.267	38.213	42.659	39.484	42.538
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.947	10.974	12.437	11.009	12.639	16.215	15.986	14.659	14.682
Langfristige Verbindlichkeiten	12.029	15.469	14.180	16.539	14.030	12.425	16.417	23.438	23.366
Gesamtverbindlichkeiten	22.976	26.443	26.617	27.548	26.669	28.640	32.403	38.097	38.048
Eigenkapital	6.056	3.968	5.768	7.060	9.495	9.463	10.147	1.347	4.450
Summe Passiva	29.084	30.474	32.462	34.697	36.267	38.213	42.659	39.484	42.538
Eigenkapitalquote	20,82%	13,02%	17,77%	20,35%	26,18%	24,76%	23,79%	3,41%	10,46%
Fremdkapitalquote	79,18%	86,98%	82,23%	79,65%	73,82%	75,24%	76,21%	96,59%	89,54%





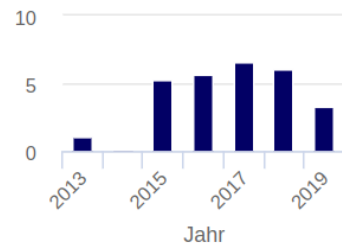
Beispiel: Lufthansa Rentabilität

<https://www.boerse.de/fundamental-analyse/Lufthansa-Aktie/DE0008232125>

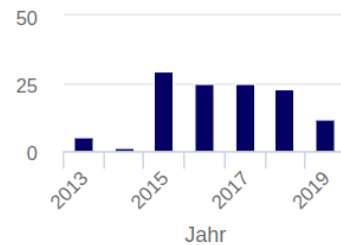
Lufthansa Rentabilität

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzrendite	1,04%	0,18%	5,30%	5,61%	6,64%	6,03%	3,33%	-49,49%	-13,03%
Eigenkapitalrendite	5,17%	1,39%	29,44%	25,16%	24,90%	22,86%	11,95%	-499,26%	-49,24%
Gesamtkapitalrendite	1,08%	0,18%	5,23%	5,12%	6,52%	5,66%	2,84%	-17,03%	-5,15%
Dividendenrendite	2,92%	-	3,43%	4,07%	2,60%	4,06%	-	-	-

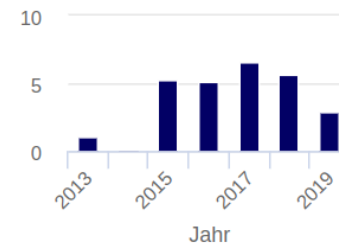
Umsatzrendite



Eigenkapitalrendite



Gesamtkapitalrendite



Dividendenrendite

